

Kulturelle Vielfalt wird geschätzt

Wer in Freiburg **Wirtschaft** studiert, schätzt an der Universität die engen Kontakte mit dem Lehrkörper und die vielen Kulturen, die sich hier treffen. Aber auch die Professoren finden in Freiburg gute Rahmenbedingungen und eine hohe Arbeits- und Lebensqualität vor.

Arthur Zurkinden

Berufe, welche Absolventen der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg ergreifen, sind mannigfaltig: Marketingleiter, Wirtschaftsprüfer, Vermögensverwalter, Personalmanager, Planungs- und Logistikleiter, ICT-Sicherheitsbeauftragter, Finanzanalyst, Ökonom, Journalist, um nur einige zu nennen. «Die beruflichen Perspektiven für unsere Studierenden sind erstklassig», hält die Dekanin der Fakultät, Professorin Stephanie Teufel, fest. «International bestens ausgewiesene Professoren und Professorinnen sowie Dozierende präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse in ihren Vorlesungen, Seminaren und Übungen und kombinieren dabei Theorie und Praxis. Regelmässig besuchen Top-Manager aus erfolgreichen Unternehmen die Fakultät, halten Vorträge und teilen ihre Erfahrung mit den Studierenden», hebt sie eine der Stärken ihrer Fakultät hervor.

Attraktives Angebot

Dies hat sich nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland herumgesprochen. Von den über 1900 Studierenden kommen 20 Prozent aus dem Ausland und vertreten mehr als 60 verschiedene Länder weltweit. Und von den 80 Prozent Schweizer Studierenden stammen wiederum 70 Prozent aus anderen Schweizer Kantonen. Sie werden von insgesamt 32 Professoren und über 160 wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Doktoranden unterrichtet und betreut. Gerade diese kulturelle und sprachliche Vielfalt ist ein Pluspunkt der Fakultät, welche sie so attraktiv macht. Stephanie Teufel weist darauf hin, dass die Bachelor-Studierenden die Möglichkeit haben, ein zweisprachiges Diplom zu erwerben. Auf Masterstufe, mit dem umfassenden Kursangebot in Englisch, Deutsch und Französisch, werden gar dreisprachige Studiengänge angeboten. «Unsere Studierenden haben die einmalige Gelegenheit, ihre Sprach-



Ein Wirtschaftsstudium bietet viele berufliche Perspektiven, sagt Dekanin Stephanie Teufel.

Bild Aldo Ellena

kompetenzen weiterzuentwickeln», betont sie. Diese Sprachenvielfalt während des Studiums erweist sich als besondere Zusatzqualifikation auf dem zunehmend international geprägten Arbeitsmarkt.

Ideale Grösse

«An der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät ist man nicht bloss eine Nummer.» Dieses Kompliment bekommt die Dekanin des Öfteren zu hören. «Ja, die Studierenden schätzen die individuelle Betreuung und den direkten Kontakt mit den Professoren sehr, beispielsweise die direkte Förderung innovativer Ideen der Studierenden in meiner Innovations- und Technologiemanagement-Veranstaltung. Somit ist eine intensive und bereichernde Interaktion zwischen Studierenden und Dozierenden möglich», sagt sie. Sie weist zudem auf die Verjüngungskur in der Professorenenschaft hin: In den letzten zwei Jahren wurden acht Lehrstühle neu besetzt. «Es herrscht ein frischer Wind. Dies kommt auch in den Forschungsarbeiten und den Forschungsschwerpunkten zum Ausdruck. Aus diesem Grund absolvieren

Jugendliche ihr Wirtschaftsstudium gerne in Freiburg», erklärt sie weiter. Geschätzt wird aber auch die grosse Flexibilität. «Insbesondere im Masterstudium können Studierende ihr Studienprogramm individuell gestalten und aus einer breiten Palette von Kursen verschiedener Departemente und sogar aus anderen Fakultäten der Universität auswählen», fährt sie fort.

Internationale Mobilität

Als weitere Stärke hebt Stephanie Teufel die internationale Mobilität ihrer Fakultät hervor. So nutzen zahlreiche Studierende die Möglichkeit, ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren. «Wir kooperieren mit Universitäten aus der ganzen Welt und bieten sogar Doppeldiplome mit ausländischen Partneruniversitäten an», sagt sie und nennt Barcelona und Madrid, Berlin und München, Hongkong, Strassburg und Tampere als beliebte ausländische Studienorte.

Praxisnah

Ein weiterer Trumpf der Fakultät ist das praxisnahe Studium: «75 Prozent unserer Studierenden sammeln

nebst dem Studium in Unternehmen oder in einer Verwaltung Berufserfahrungen», erklärt die Dekanin. Deshalb haben die Absolventen eines Wirtschafts- oder Kommunikationsstudiums in Freiburg auch keine Mühe, eine entsprechende Stelle zu finden. «Wir führen regelmässig Befragungen bei den Master-

studenten durch und erhalten meist positive Rückmeldungen», fährt sie fort. «Ja, unsere Fakultät genießt einen guten Ruf in der Industrie und bei Behörden», betont Stephanie Teufel. Sie bedauert jedoch, dass die Universität Freiburg mit all ihren Vorteilen und Stärken nicht noch bekannter ist in der Schweiz.

Sie selbst ist nicht die einzige Professorin, die aus Deutschland stammt und sich hier in Freiburg sehr heimisch fühlt. Dabei schätzt sie die hohe Lebensqualität, die exzellenten Rahmenbedingungen für innovative Lehre und Forschung, aber auch das gute Verhältnis mit den Kolleginnen, Kollegen sowie den Studierenden.

Fakultät: Umfassendes Studienprogramm

Wer sich für ein Studium an der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg entscheidet, findet hier ein sehr breites Studienangebot vor. Im Bachelor absolvieren die Studierenden der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik im ersten Jahr ein gemeinsames Grundstudium, auf welchem sie anschliessend in den verschiedenen Ausrichtungen aufbauen. Angeboten wird ferner ein Bachelor in Medien- und Kommunikationswissenschaft, welcher mit zahlreichen Nebenfächern kombiniert werden

kann. Die Fakultät bietet im drei- bis viersemestrigen Masterstudium sieben Programme an, nämlich Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Kommunikationswissenschaft und Medienforschung sowie die spezialisierten Master in Accounting and Finance, European Business (nur Englisch) und Business Communication.

Doktorate können in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) oder in Sozialwissenschaften (Dr. soc. pol.) erworben werden.

Die Fakultät bietet auch verschiedene Nachdiplomlehrgänge an. Ihr sind zwei

Institute angegliedert, das international institute of management in technology (iimt) sowie das Verbandsmanagement Institut (VMI). Die iimt-Executive-Programme bereiten die Studierenden mit den notwendigen analytischen, fachlichen und zwischenmenschlichen Kompetenzen darauf vor, ein Unternehmen in einem immer komplexer und globaler werdenden Umfeld erfolgreich zu führen. Das VMI schult Führungskräfte von Non-Profit-Organisationen und bereitet Studierende auf ein Engagement in diesem gesellschaftlich wichtigen Sektor vor.